

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Professor Muhammad Yunus 11

EINLEITUNG 18

Mobilität im Umbruch 18

Die vergessene Dimension von Nachhaltigkeit 20

Gemeinwohl als wirtschaftliches Ziel in der Mobilität 21

Der Beginn einer Reise 24

Kapitel 1 EIN SOZIALES ZEITALTER 27

Mobilität als Spiegel unserer Gesellschaft 30

Die dunkle Seite der Mobilität 32

Zeit, zu handeln 35

Radfahren für alle 37

Zur bedingungslosen Grundmobilität 40

Das Für und Wider eines kostenlosen Nahverkehrs 41

Mobilität für alle neu denken 44

Kapitel 2 UNTERWEGS IN DER STADT 47

Warum uns Städte zum Umdenken bringen 50

Das beste Mobilitätsangebot ist auf uns zugeschnitten 51

Mobilitätsplattformen: Das Amazon des Transports 52

Was macht eine Mobilitätsplattform so nützlich? 57

Die Schattenseiten der Mobilitätsplattformen 60

Mobilität für eine lebenswerte Stadt 62

Warum Städte um das Auto geplant sind 64

Die Stadt der kurzen Wege 65

Kapitel 3 TEILEN VERBINDET 69

Das oBike-Desaster 72

Vom Besitzen zum Benutzen 74

Was ist vom ursprünglichen Sharing-Ansatz geblieben? 76

Ridepooling für soziale Teilhabe 79

Weitere gesellschaftliche Effekte von Ridepooling 81

Das Dilemma von neuen geteilten Mobilitätsangeboten 82

Carsharing für das Gemeinwohl 84

Kapitel 4 OFFENE DATEN: VON HACKERN UND FREIWILLIGEN 89

Wie Bikesharing aus Versehen gehackt wurde 92

Der Open-Source-Gedanke in der Mobilität 94

Offene Mobilitätsangebote dort, wo sie sich nicht rentieren 96

Offene Daten für innovative und soziale Ansätze 99

Eine Forderung nach mehr offenen Mobilitätsdaten 102

Die Open-Data-Strategie einiger Städte 103

Von den Erfahrungen anderer lernen 106

Eine größere Open-Data-Community 108

Kapitel 5 NEUE IDEEN IM LÄNDLICHEN RAUM 111

Warum Mobilität auf dem Land ein Thema für sich ist 114

Warum der Linienbus keine Chance mehr hat 115

Wenn Nahverkehr immer mehr »on demand« fährt 118

Digitale Mobilitätsangebote für eine nicht digitale Zielgruppe 120

Ein autonom fahrender Shuttle auf dem Land 123

Warum Carsharing auf dem Land noch Zeit braucht	126
Wenn Fahrten geteilt werden	131
Kommen die Produkte zum Menschen?	133

Kapitel 6 EINE FAIRE ELEKTROMOBILITÄT 135

Ein Umdenken in unserer Gesellschaft	138
Wann ist Elektromobilität wirklich nachhaltig?	139
Die Batterie und ihre Rohstoffe	141
Von verantwortungsvollem und fairem Rohstoffbezug	144
Ein Hoffnungsschimmer namens Blockchain	146
Das Leben einer Batterie nach dem Auto	151
Unsere eigene Rolle	155

Kapitel 7 SELBSTFAHREND ODER SELBST FAHREN 159

Mehr Technik für mehr Sicherheit	162
Wenn Autos miteinander kommunizieren	164
Wie fährt ein Auto von allein?	165
Realistische Chance oder Träumerei?	169
Wer fährt sicherer: Mensch oder Maschine?	171
Neue Chancen für unsere Gesellschaft	174
Von der Bezahlbarkeit und den Bezahlmöglichkeiten	176
Wollen wir autonomes Fahren überhaupt?	180

Kapitel 8 DIE VERÄNDERUNG VON ARBEIT 183

Warum sich ein Perspektivenwechsel lohnen kann	186
Wie sich Mobilitätsjobs verändern	187
Autoproduktion und Beschäftigung	190
Von neuen Jobs rund um Mobilität	192
Arbeitsvermittelnde Plattformen und ihre Verantwortung	194
Brauchen wir eine neue Form von Gesellschaftsvertrag?	201
Über Verantwortung und Arbeit in einem Mobilitäts-Start-up	203

Kapitel 9 VON TECHNISCHEN ZU SOZIALEN INNOVATIONEN 207

- Fortschritt und Innovation in unserer Gesellschaft 210
- Innovationen mit einem gesellschaftlichen Mehrwert 212
- Wenn Innovationen weltbewegende Probleme lösen 213
- Soziale Innovationen gestern und heute 216
- Mobilitätsinnovationen für eine bessere Welt 218
- Drohnen, die Menschenleben retten 219
- Eine soziale Vision von Mobilität 222

Kapitel 10 EPILOG 225

- Von Erwartungen und Wünschen an Mobilität 228
- Physische Mobilität: Schneller und weiter mit dem Hyperloop 229
- Digitale Mobilität: Wie mobil müssen wir eigentlich sein? 231
- Warum Mobilität heute mehr denn je in Bewegung ist 233

Anmerkungen und Quellen 237

Gesprächspartner:innen 253

Dank 255

Personen- und Stichwortverzeichnis 258

Die Autorin 262